

Protokoll zur 6. Sitzung der Lenkungsgruppe

am 05.08.2015 um 13:00 Uhr in Iphofen, Rathaus, Sitzungssaal

Tagesordnungspunkte	Vorbereitung, Leitung
<p>1 Begrüßung, Feststellung der Tagesordnung Herr Bgm. Klein begrüßt die Anwesenden (s. Anlage) und legt die Tagesordnung wie in der Einladung verschickt ohne Änderungsvorschläge fest.</p>	<p>Bgm. Klein</p>
<p>2 Genehmigung des Protokolls der 5. Sitzung am 10.06.2015 Das Protokoll wurde von allen Anwesenden anerkannt.</p>	
<p>3 Erstellung eines Kernwegenetzes Vortrag von Thomas Wirth, Landschaftsarchitekt bdla und Stadtplaner SRL Ein Kernwegenetzkonzept wird von einem Planungsbüro erstellt, mit den Trägern öffentlicher Belange abgestimmt und daraufhin dem ALE vorgelegt. Erstellungsdauer ist ca. ¾ Jahr. Abstimmungen zwischen den Nachbar-ILE-Gemeinden sollen getätigt werden. Als erstes wird das Konzept ausgeschrieben, die Angebote werden vom ALE begutachtet und weiterhin von den gewählten Zuständigen (Bgm. Klein, Bgm.in Reifenscheid-Eckert, Bgm. Kraus, Bgm. Volkamer, Bgm. Ott, Hr. Doneis) ausgewählt. Das Kernwegekonzept der ILE <i>Schweinfurter Mainbogen</i> wird von Herrn Doneis zur Ansicht ausgehändigt. Bei der ILE <i>Südliches Maindreieck</i> werden u.a. auch die Weinbergslagen berücksichtigt. Mit dem Ausbau des Wegenetzes ist oft die Notwendigkeit des Grunderwerbes verbunden. Durch die Instrumente des Flächenerwerbes/-tausches und Flurordnungsverfahren bestehen prinzipiell Möglichkeiten, dieser Herausforderung zu begegnen. Konsens besteht, dass für landwirtschaftliche Maschinen (u.a. für Biogas, Zuckerrüben) Wege ausgebessert und verbreitert werden müssen. Es wird abgestimmt, dass die Erstellung eines Kernwegenetzes höchste Priorität besitzt und Ausschreibungen baldmöglichst getätigt werden sollen.</p>	<p>Herr Doneis / Herr Wirth</p>
<p>4 HF 6 „Interkommunale Zusammenarbeit“ Vom Planerteam wird eine Tabelle zu bereits vorhandenen interkommunalen Kooperationen mit der Bitte um Vervollständigung an die Anwesenden in den Umlauf gegeben und am Ende der Sitzung mit den Ergänzungen wieder entgegengenommen (s. Anlage). In der Lenkungsgruppensitzung werden die vorliegenden Projektbeschreibungen zu dem Handlungsfeld HF 6 „Interkommunale Zusammenarbeit“ diskutiert, ergänzt und zum Teil geändert. Die aktualisierten Projektblätter sind angefügt (siehe Anlage).</p>	<p>Prof. Klein / Frau Slanz</p>
<p>5 Terminplanung Der Entwurf des ILEKs soll den Lenkungsgruppenmitgliedern bis Anfang Oktober zur Verfügung gestellt werden, auch zur Vorbereitung auf eine „Große Gemeinderatssitzung“, die am Mo, 19.10., um 19.00 Uhr in Rödelsee, Löwenhof, stattfinden soll (Dauer 2h).</p>	

Nächste Lenkungsgruppensitzung: **Mi, 25.11.** um 13.00 Uhr in Iphofen, Sitzungssaal (Themen: Öffentlichkeitsarbeit, gemeinsame Ausschreibungen)

Abschlussveranstaltung: **Mi, 20.01.16** um 19.00 Uhr. Verfügbarkeit der Karl-Knauf-Halle wird noch geprüft.

6 Sonstiges

Herr Doneis weist darauf hin, dass nach Erstellung des ILEKs die Möglichkeit besteht, zur Vorbereitung und Einleitung der Umsetzungsphase an einem entsprechend ausgerichteten Seminar in der Schule für Dorf- und Flurentwicklung in Klosterlangheim teilzunehmen.

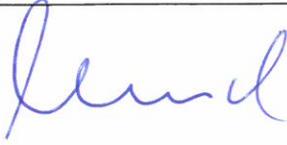
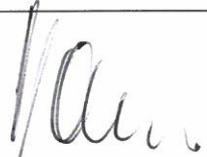
Anlagen:

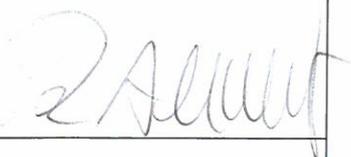
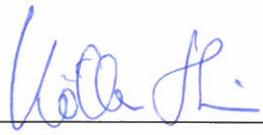
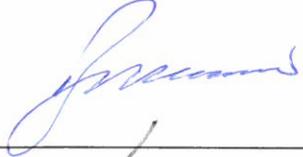
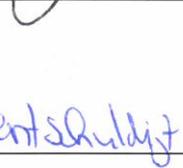
Anwesenheitsliste

Tabelle zu vorhandenen interkommunalen Kooperationen

Projektblätter HF 6

6. Lenkungsgruppensitzung am 05.08.2015 in Iphofen

Name	Kontakt	Unterschrift
Bgm. Josef Mend Iphofen	Marktplatz 26 97346 Iphofen Tel.: 09323 / 8715-20 oder -22 Fax: 09323 / 8715-6620 oder -6622 josef.mend@vgem.iphofen.de	
Rupert Maier Iphofen	Buchenweg 1 97346 Iphofen Tel. 09323 / 5767 kontakt@weinbau-rupert-maier.de	
Bgm. Peter Kraus Mainbernheim	Rathausplatz 1 97350 Mainbernheim Tel.: 09323 / 8042-37 Mobil: 0151 / 21608442 buergermeister@mainbernheim.de	
2. Bgm. Armin Grötsch Mainbernheim	Schützenstraße 16 97350 Mainbernheim Mobil: 0151 / 011234661 workerag@aol.com	
Bgm. Herbert Volkamer Markt Einersheim	Marktplatz 5 97348 Markt Einersheim Tel.: 09326/482 Mobil: 0160 / 4823888 bgm@markt-einersheim.de	
2. Bgm. Fuchs Gerd Markt Einersheim	Marktplatz 2 97348 Markt Einersheim	
Bgm. Rainer Ott Martinsheim	Unterickelsheim 2 97340 Martinsheim Tel.: 09339 / 734 bgm@martinsheim.de	04
Ulrich Falk Martinsheim	Enheim 49 97340 Martinsheim Tel.: 09332 / 3025 ulrich.falk@ufa-consult.de	
Bgm. Burkhard Klein Rödelsee	Bürgermeister-Deppisch-Straße 5 97348 Rödelsee Tel.: 09323 / 89952 Mobil: 0162 / 4312068 buergermeister@roedelsee.de	
Bernd Lussert Rödelsee	An der Schwanleite 97348 Rödelsee Tel.: 09323 / 875553 bernd.lussert@roedelsee.de	ENTZICHT
Bgm. Heinz Dorsch Seinsheim	Rathausplatz 1 97342 Markt Seinsheim Tel.: 09332 / 9931 Fax: 09332 / 8788 bgm@seinsheim.de	

Albrecht Ruth Seinsheim	Blumenstraße 23 97342 Seinsheim Grubi2501@freenet.de	
Bgm.in Ingrid Reifenscheid-Eckert Willanzheim	97348 Willanzheim Tel.: 09323 / 8765 260 Mobil: 0170 / 3052589 buergermeisterin@willanzheim.de	
Heinz Köller Willanzheim	Tel.: 09326 / 405 Handy: 0151 / 922094	
Geschäftsleiter Verwaltungs- gemeinschaft Iphofen Leo Eckert	Marktplatz 26 97346 Iphofen Telefon: 09323 / 8715-21 Telefax: 09323 / 8715-6621 leo.eckert@vgem.iphofen.de	
Geschäftsleiterin Verwaltungs- gemeinschaft Marktbreit Kerstin Ebert	Marktstraße 4 97340 Marktbreit Telefon: 09332 / 405-0 Telefax: 09332 / 405-42 vgem@marktbreit.de	
Geschäftsleiter Mainbernheim Hans Brummer	Rathausplatz 1 97350 Mainbernheim Tel.: 09323 / 8042-36 hans.brummer@mainbernheim.de	
Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken Peter Doneis	SG LD-B1 Zeller Str. 40 97082 Würzburg Tel.: 0931 / 4101-260 peter.doneis@ale-ufr.bayern.de	
Landratsamt Kitzingen Wirtschaftsförderung, Tourismus, ÖPNV Roland Eckert	Kaiserstraße 4 Kitzingen Tel.: 09321 / 928-1100 Fax: 09321 / 928-1199 roland.eckert@kitzingen.de	 entschuldigt
Regionalmanagement/LAG Z.I.E.L. e. V. Maja Schmidt Simone Göbel	Kaiserstraße 4 Kitzingen Tel.: 09321 / 928-1102 maja.schmidt@kitzingen.de Tel.: 09321 / 928-1103 simone.goebel@kitzingen.de Fax: 09321 / 928-1199	entschuldigt entschuldigt 
Universität Würzburg Prof. Dr. Ralf Klein	Lehrstuhl für Geographie und Regionalforschung Am Hubland 97074 Würzburg Tel.: 0931 / 31-85580 Fax: -855800, Sekr.: -85553 ralf.klein@uni-wuerzburg.de	
Diana Thrum B.Sc. Geographie	Tel: 0160 / 7806824 diana.thrum@uni-wuerzburg.de	
Transform Dipl.-Ing. Architekt Yvonne Slanz	Luitpoldstraße 25 96052 Bamberg Tel: 0951 / 70043880 y.slanz@transform-online.de	

Bestehende interkommunale Kooperationen

	Iphofen	Main- bernheim	Markt Einersheim	Martinsheim	Rödelsee	Seinsheim	Willanzheim
Landkreis Kitzingen	•	•	•	•	•	•	•
VG Iphofen	•		•		•		•
VG Marktbreit				•		•	
Standesamt	VG	G	VG	VG	VG	VG	VG
Bauhof	G	G	G	G	G	G	G (Hüttenh.)
Wasser FWV Franken	•	•	•	•	•	•	•
Wasser LKW Kitzingen	•	•	•	•	•		
Kläranlage	G	KT	G	G	KT	G	G
Abfallwirtschaft Landkreis KT	•	•	•	•	•	•	•
FBG FVU	•	•	•	•	•	•	•
FBG sonst.		KT	Rödelsee		KT, Iphofen	Kitzingen	Kitzingen
Verkehrsverbund VVM	•	•	•	•	•	•	•
Verkehrsverbund VGN	•	•	•			•	•
sonst. ÖPNV	Bürgerbus mit Markt Einersheim		Bürgerbus mit Iphofen, Diskobus	Gemeinde- und Bürger- bus mit Seinsheim		Gemeinde- und Bürger- bus mit Martinsheim	
Dorfschätze-Express	•				•		
Kirchenburg-Express	•		•				•
Bocksbeutel-Express	•					•	•
Schulverbund	Scheinfeld				Scheinfeld		
SV Volksschule Iphofen	•	•	•		•		•
SV Martinsheim				•		•	
SV Mainbernheim-Rödelsee		•			•		
SV Hellmitzheimer Bucht	•		•				
SV Volksschule Marktbreit				•		•	
SV Willanzheim						•	•
Ferienbetreuung VG Iphofen	•	•	•		•		•
Ferienbetreuung GS Martinsheim				•		•	
Regionalmanagement Kitzingen	•	•	•	•	•	•	•
Frankisches Weinland	•	•	•		•	•	•
Steigerwald	•	•	•		•	•	•
Weinparadies Franken	•					•	•
Die Gastlichen 5	•				•		
sonst.					NHZ Handthal		

Legende:	
VG	Verwaltungsgemeinschaft
G	Gemeinde
LK	Landkreis
KT	Kitzingen
FWV	Fernwasserversorgung
LKW	Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH
FBG	Forstbetriebsgemeinschaft
FVU	Forstwirtschaftliche Vereinigung Unterfranken e.V.
VGN	Verkehrsverbund Großraum Nürnberg GmbH
VVM	Verkehrsunternehmens-Verbund Mainfranken GmbH
SV	Schulverband
GS	Grundschule
MS	Mittelschule

INTERKOMMUNALE ALLIANZ SÜDÖSTLICHER LANDKREIS KITZINGEN

Projektentwürfe und Projektideen aus der Bürgerbeteiligung

E N T W U R F

HF 1 Wohnen, Dorf, Siedlung S.03

- Aufbau eines aktiven Flächen- und Immobilienmanagements
- Initiative „Bauen im Ort[skern]“
- Projekte im Rahmen der Dorferneuerung / weitere Programme
- Projekte im Rahmen der Stadtsanierung
- Entwicklung von vielfältigen Wohnangeboten für Jung und Alt
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität, Verkehrssicherheit sowie Barrierefreiheit in den Ortskernen
- Verkehrsberuhigung

HF 2 Daseinsvorsorge S.11

- Medizinische Versorgung stärken
- Nahversorgung stärken
- Schulversorgung/ -erhalt
- Bürgerschaftliches Engagement
- Seniorenbetreuung
- Grund-/ Schulkinderferienbetreuung
- Weiterentwicklung von Angeboten für Jugendliche
- Allianz Aktions-Tag
- Ausbau bestehender Netze

HF 3 Wirtschaft, Energie, Verkehr S.20

- Stärkung der Wirtschaft
- Gastronomisches Angebot
- Veranstaltungen in Wirtschaften und Betrieben
- Vermarktung regionaler Produkte
- Straßeninfrastruktur
- Lärmschutzmaßnahmen
- Alternative Mobilitätskonzepte
- Energieeinsparung und Energieeffizienz
- Regenerative Energien und Umweltschutz

HF 4 Landschaft S.30

- Konzept für Kernwegenetzplanung
- Erhalt Kulturlandschaft/ Landschaft aufwerten
- Weinbauinfrastruktur
- Speicherung von Niederschlägen
- Waldinfrastruktur und Waldflurneuordnung
- Engagement Natur
- Wassererlebnis

HF 5 Freizeit, Kultur, Tourismus S.37

- Ausbau Rad- und Wanderwegenetz
- Sternenpark
- Sanierung der Schwimmbäder
- Freizeit-Areale
- Geo-Caching
- Bewusstsein, Identität und Image stärken
- Kulturschätze
- Touristische Arbeitsgruppe

HF 6 Interkommunale Zusammenarbeit

6/1	Umsetzungsmanagement	3
6/2	Austausch von Fachpersonal	4
6/3	Gemeinsame Hard- und Softwareausstattung für die Verwaltung	5
6/4	Zusammenarbeit der Bauhöfe	6
6/5	Zusammenarbeit im Bereich Ver- und Entsorgung	7
6/6	Gemeinschaftliche Aktionen	8
6/7	Kooperation mit anderen Allianzen, Netzwerken und Nachbargemeinden	9

Handlungsfeld	Kommunale Zusammenarbeit	6/1
Bereich	V e r n e t z u n g	
Projekt	Umsetzungsmanagement	
Bezug zu anderen Handlungsfeldern	▪	
Kommune(n)	alle Allianzgemeinden	
Ziel	Schnellere Kommunikation zwischen den Akteuren und bessere Koordination und Umsetzung von Projekten	
Begründung	Für Projektvorbereitungen und Steuerungen von gemeinsamen Absichten ist eine Instanz erforderlich	
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umsetzungsmanager ▪ Investitionen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Büro ▪ Bürobedarf/Material ▪ Miete ▪ Fahrtkosten ▪ Vollzeitstelle à 40 h ▪ Ausschreibung ▪ Arbeitsvertrag durch Allianssprecher 	
Raumbezug aus Ortsworkshops bzw. Kommunalgesprächen	Büro in der VG Iphofen	
Träger / Partner	Alle Allianzgemeinden, Allianssprecher, ALE	

Handlungsfeld	Interkommunale Zusammenarbeit	6/2
Bereich	V e r n e t z u n g	
Projekt	Austausch von Fachpersonal	A
Bezug zu anderen Handlungsfeldern	▪	
Kommune(n)		
Ziel	Kosteneinsparungen durch Nutzung und wechselseitigem Austausch von Fachpersonal uvm.	
Begründung	Einstellung von kostenintensivem Fachpersonal in einzelnen Gemeinden nur zweitweise nötig und möglich; allianzweit weitestgehend gleicher Bedarf an Art und Umfang von Experten	
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ gemeinsame Beschäftigung bzw. wechselseitiger Austausch von Fachpersonal (z.B. Bauingenieure / -innen, EDV-Spezialisten / -innen, Jugend- /Sozialarbeiter / -innen) ▪ Auslastung des jeweiligen Fachpersonals durch allianzweite Aufträge gewährleistet; Personaleinsatz je nach Bedarf im gesamten Allianzgebiet ▪ Gemeinsame Ausschreibungen tätigen 	
Raumbezug aus Ortsworkshops bzw. Kommunalgesprächen		
Träger / Partner	alle Allianzgemeinden	

Handlungsfeld	Interkommunale Zusammenarbeit	6/3
Bereich	Vernetzung	
Projekt	Gemeinsame Hard- und Softwareausstattung für die Verwaltung	A
Bezug zu anderen Handlungsfeldern	▪	
Kommune(n)		
Ziel	Kostenreduzierung durch eine gemeinsame Beschaffung und Nutzung von Hard- und Software im Bereich der Gemeindeverwaltungen, schrittweisen Austausch schaffen	
Begründung	Elektronische Hard- und Software sehr kostenintensiv; EDV-Fachwissen nicht in jeder Gemeinde vorhanden, dennoch identische Anwendungsbereiche	
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ gemeinsamer Erwerb und Einsatz von kostenintensiver elektronischer Hard- und Software ▪ allianzweite EDV-Betreuung durch fachkundige Verwaltungsmitarbeiter/innen in einer Gemeinde ▪ ggf. Austauschprogramm („Schnuppertage“) zwischen Verwaltungsangestellten bzw. -auszubildenden innerhalb der Allianz gemeinsamer Lizenzerwerb	
Raumbezug aus Ortsworkshops bzw. Kommunalgesprächen		
Träger / Partner	alle Allianzgemeinden	

Handlungsfeld	Interkommunale Zusammenarbeit	6/4
Bereich	V e r n e t z u n g	
Projekt	Zusammenarbeit der Bauhöfe	A
Bezug zu anderen Handlungsfeldern		
Kommune(n)		
Ziel	regelmäßiger Erfahrungsaustausch und eine enge Zusammenarbeit zwischen den Bauhofleitungen der Allianzgemeinden	
Begründung	Effizienzsteigerungen und Kosteneinsparungen durch gemeinsame Beschaffungen und Abstimmungen	
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ regelmäßiger Erfahrungsaustausch zwischen den Bauhofleitungen der Allianzgemeinden ▪ Entwicklung gemeinsamer Strukturen z. B.: <ul style="list-style-type: none"> ▪ gemeinsame Beschaffungen (z.B. Streusalz, Maschinen, Fahrzeuge) ▪ vorbereitende Inventur der vorhandenen Maschinen, Fahrzeuge und sonstiger Bestände ▪ ggf. Spezialisierung der einzelnen Bauhöfe (z.B. Winterdienst, Freihaltung von Straßen / Wegen, bauliche Maßnahmen etc.) ▪ 	
Raumbezug aus Ortworkshops bzw. Kommunalgesprächen		
Träger / Partner	alle Allianzgemeinden	

Handlungsfeld	Interkommunale Zusammenarbeit	6/5
Bereich	V e r n e t z u n g	
Projekt	Zusammenarbeit im Bereich Ver- und Entsorgung	A
Bezug zu anderen Handlungsfeldern	▪	
Kommune(n)		
Ziel	Kosteneinsparungen durch gemeinsame Erledigungen von Aufgaben der Ver- und Entsorgung	
Begründung		
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zusammenarbeit bei Abfall-, Abwasserentsorgung und Wasserversorgung ▪ Zusammenarbeit bei Kläranlagenbetreuung u.a. durch Bereitschaftsdienste, Vertretungsdienste oder Mitbetreuung ▪ Z.B. Klärschlamm Entsorgung 	
Raumbezug aus Ortsworkshops bzw. Kommunalgesprächen		
Träger / Partner	In den betroffenen Allianzgemeinden	

Handlungsfeld	Interkommunale Zusammenarbeit	6/6
Bereich	V e r n e t z u n g	
Projekt	Gemeinschaftliche Aktionen	A
Bezug zu anderen Handlungsfeldern	▪	
Kommune(n)	alle Allianzgemeinden	
Ziel	Gemeinschaftlichkeit wird durch erhöhte Vernetzung gestärkt; Förderung verschiedenster Akteure durch Hilfestellungen und Austausch; Willkommenheißen der Neubürger; Kommunikation zwischen den Gemeinden festigen und die Allianz stärken	
Begründung	Bessere Vernetzung notwendig Einsparungen	
Beschreibung	<p>Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ILE-Kommunikation u.a. über <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitteilungsblätter, Zeitungen ▪ Allianz-Homepage (Vernetzung mit Orts- und Landkreiswebsites) mit internetbasierten Foren (u.a. für Ehrenamt, Car-Sharing, Handwerkerbörse) ▪ Gemeinsame Veranstaltungen u.a. Feuerwehr-Contest, Allianzlauf, Wandertag, Turniere) ▪ Allianzfeste, -abende, -tag ▪ Informationsstand bei Veranstaltungen ▪ Gemeinsamer Veranstaltungskalender ▪ Gemeinsames Logo bzw. corporate design ▪ Öffentlichkeitsarbeit (u.a. Imagefilm) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vereinsorganisation: Fachvorträge und Beratung bei Anträgen ▪ „Musiklehrer vor Ort“ (Fahrgemeinschaften, Räumlichkeiten) ▪ „Willkommens-Paket“ (persönl. Ansprache, Informations-Material, Angebote aufzeigen) 	
Raumbezug aus Ortsworkshops bzw. Kommunalgesprächen		
Träger / Partner	alle Allianzgemeinden, ALE	

Handlungsfeld	Interkommunale Zusammenarbeit	6/7
Bereich	Vernetzung	
Projekt	Kooperation mit anderen Allianzen, Netzwerken und Nachbargemeinden	A
Bezug zu anderen Handlungsfeldern	▪	
Kommune(n)		
Ziel	Netzwerk schaffen, um Ideen und Projekte mit Allianzen, Netzwerken und Nachbargemeinden auszutauschen, Erfahrungen austauschen, voneinander gegenseitig profitieren	
Begründung	Kooperation/ Kommunikation zwischen anderen Allianzen ist wünschenswert, da eine Abstimmung von allianzübergreifenden Projekten möglich ist; Ideenaustausch	
Beschreibung	<p>Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kommunikation zwischen den Nachbarallianzen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ A7-Franken West ▪ Dorfschätze ▪ Südliches Maindreieck ▪ Südlicher Steigerwald ▪ Kommunikation zwischen den LAGs: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Z.I.E.L. Kitzingen ▪ Schweinfurter Land - Raum für partnerschaftliche Entwicklung ▪ Region Bamberg ▪ Lokale Aktionsgruppe Aischgrund ▪ Lokale Aktionsgruppe Südlicher Steigerwald 	
Raumbezug aus Ortsworkshops bzw. Kommunalgesprächen		
Träger / Partner	alle Allianzgemeinden	